

Allergnädigst privilegirtes
Leipziger Tageblatt.

N^o. 51. Sonnabend, den 20. Februar 1830.

Ein Wort zum Andenken des am 14. dieses Monats verstorbenen Herrn Joh. Chr. Bretschel.

Leipzig hat in seinem beschränkten Umfange manchen Mann, der durch seine gelehrten Arbeiten das Gute fördert, ohne das er gerade vorzüglich beachtet würde. Auch mit dem verbliebenen Herrn Joh. Chr. Bretschel war dies zum Theil der Fall. Nicht Viele erinnern sich, wie er, der am 7. December 1766 zu Reichenbach in der Oberlausitz geboren war, auch außer dem Verdienste, das er als zwanzigjähriger Redacteur der Leipziger Zeitung hatte, unter dem angenommenen Namen Johannes Eremita in der Jugendzeitung und Zeitung für die elegante Welt gar manchen Beitrag spendete, der eben so sehr für sein edles Herz, wie für seine feine Beobachtungsgabe und seinen heitern Witz zeigte. Wir wollen nur einige seiner Sentenzen anführen, die er darin niederlegte, und der Beachtung stets werth bleiben:

„Wer das Erdröthen verlernt, ist nahe daran, zu erblaffen.“

„Die Jugend ist die Weizenfaat, worin der Feind am liebsten sein Unkraut sät.“

(Wie wahr und treffend, wenn man sieht,

wie sie jetzt von mancherlei Nezen umstellt wird!)

„Nur der ist gut, welcher sich nie gut genug ist und täglich besser zu werden strebt!“

„Laß immerhin eine böse That von dir der Welt verborgen seyn; ist's denn nicht schlimm genug, daß du sie weißt?“

„Die Verschiedenheit der Meinungen und des Glaubens mag wohl die Köpfe, aber nimmer darf sie die Herzen trennen.“

Welch ein edler Sinn und welche scharfe Beobachtung spricht sich nur in diesen wenigen Sätzen aus, denen wir noch viele beifügen könnten. Von seinem launigen Witz nur eine Probe aus der eleganten Zeitung. Er dichtete dies Epigramm, als die Meteorsteine vor 20 Jahren so viel Aufmerksamkeit rege machten und große Theuerung herrschte:

An die Mondbewohner:

„Mit Steinen werfen, lieben Brüder,
Ist unthunlich und zugleich nicht fein;
Muß aber doch geworfen seyn,
Werft lieber Brot und Holz hernieder.“

Bekanntlich nahmen Viele an, daß die Meteorsteine vulkanische Produkte des Mondes seyen. So viel zur Erinnerung an einen Edeln, der seinen Freunden immer im Gedächtnisse bleiben wird!

Redacteur und Verleger D. A. Gess.